

SAVE THE DATE

FRAUEN-FACHTAGUNG 2018

Unsere nächste Fachtagung im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München findet am 15. März 2019 statt. Als Gastreferentin hat die Biathletin und Skilangläuferin Verena Bentele zugesagt. In ihrer sportlichen Karriere von 1995 bis 2011 wurde sie vierfache Weltmeisterin und zwölffache Paralympics-Siegerin. Wir sind gespannt auf ihren Motivationsvortrag! Als ganz besonderen Gast hoffen wir auf

die Zusage von Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Die Podiumsrunde stellen wir unter das Motto „Frauen im Dialog mit dem Handwerk: Was uns erfolgreich macht“. Wir freuen uns, dass ZDH-Präsident Hans-Peter Wollseifer seine Teilnahme bereits zugesagt hat! Alle wichtigen Infos sowie das Anmeldeformular erhalten Sie rechtzeitig!

Frauen im Blaumann – nicht immer akzeptiert?

In einem Interview spricht eine junge Handwerksmeisterin über Vorurteile gegen Frauen im Blaumann. Es ist leider immer noch nicht normal, dass Frauen auch in männerdominierten Berufen arbeiten, meint diese Frau. Die Arbeitskleidung – der ‚Blaumann‘ – ist für jede Handwerkerin normal. Bei Kunden und in der Öffentlichkeit sorgt er schon mal für Aufsehen. Eine junge SHK-Meisterin hat viel positives Feedback von Kunden und Mitmenschen bekommen, aber auch dumme Sprüche von männlichen Kollegen hat sie erlebt. Erst an der zweiten Berufsschule wurde sie akzeptiert.

Ihr Wunsch: mehr Toleranz für Frauen in Männerberufen! Hier der Kurzlink zum Text auf der Website von handwerk.com: svg.to/fingerhut.

Haben auch Sie oder eine Ihrer Mitarbeiterinnen, Kolleginnen, Familienmitglieder ähnliches erlebt? Dann berichten Sie uns darüber! Wir freuen uns über Ihr Feedback: bv-ufh.geschaeftsstelle@zdh.de

NEUE STUDIE DES DHI

Das Deutsche Handwerks-Institut (DHI) hat eine Studie über die Lebens- und Erwerbsverläufe von Unternehmerfrauen veröffentlicht. Die Studie steht als Download auf www.bv-ufh.de zur Verfügung.

Zeitschrift Für Sie berichtet über Heidi Kluth. In der Ausgabe Nr.18/19 vom 6.8.2018 bringt die Zeitschrift Für Sie unter dem Titel „Handwerker wo bist du?“ ein Interview mit unserer Bundesvorsitzenden Heidi Kluth. Wer sich das Heft nicht extra kaufen möchte, findet Artikel und Interview auf www.bv-ufh.de unter dem Menüpunkt ‚Pressemitteilungen‘.



Dieses nette Bild hat uns Ursula Simon aus dem AK Fulda zugeschickt: es zeigt ihre Enkelinnen auf Wangerrooge. Vielen Dank!



Ihre Ansprechpartner

Heidi Kluth, Vorsitzende
heidi.kluth@bv-ufh.de

Doris Unger, stellv. Vorsitzende
doris.unger@wu-cnc.de

Dr. Anne Dohle, Geschäftsleitung
bv-ufh.geschaeftsstelle@zdh.de

Birgit Fröhlich, Schriftführerin
Protokollführung
fruehlich@ufh-koeln.de

Gudrun Spottke, Schatzmeisterin
Kasse, Abrechnungen
gudrun.spottke@googlemail.com

Margit Niedermaier, Pressereferentin
Pressemitteilungen, Newsletter, Termine, Veröffentlichungen
info@niedermaier-haustechnik.de

Birgit Wälzer
Websitepflege, Internetfragen
waelzer@zdh.de

Impressum

Herausgeber:
Bundesverband UnternehmerFrauen im Handwerk e.V.
www.bv-ufh.de

Geschäftsstelle:
Haus des Deutschen Handwerks
Mohrenstr. 20/21, 10117 Berlin
Tel. 030/20619-185
Fax: 030/2061959-184 /-185
Mail: bv-ufh.geschaeftsstelle@zdh.de

V.i.S.d.P.: Heidi Kluth

Redaktion:
Margit Niedermaier, Pressereferentin

Layout und Druck:
Surma – Agentur für Marketing und Kommunikation GmbH & Co. KG
Wilhelm-Busch-Straße 6, 30167 Hannover
www.surma-marketing.de



im Dialog

Informationen des Bundesverbandes UnternehmerFrauen im Handwerk e.V.

■ Siebtes Fachgespräch mit ZDH: UFH fordern gleichwertige Finanzierung von beruflicher und akademischer Bildung

■ Ärger mit der Datenschutzgrundverordnung? Was Sie dagegen tun können!

■ Save the Date: UFH-Fachtagung 2019 auf der IHM in München mit hochkarätigen Gästen

UFH fordern gleichwertige Finanzierung von beruflicher und akademischer Bildung

Die berufliche Bildung muss endlich gleichwertig gefördert werden! Mit dieser Forderung eröffnete unsere Bundesvorsitzende Heidi Kluth das diesjährige Fachgespräch der UFH mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH).

und wichtige Entscheidungen in vielen Bereichen verzögert. Unsere Forderung nach der Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung bekräftigt der ZDH ausdrücklich. Der einzige Bildungsbereich, für den tatsächlich nur der Bund

zuständig ist, ist die berufliche Bildung. Trotzdem werden Milliarden für eine kostenfreie akademische Bildung ausgegeben, aber nur einige Millionen für die Förderung der beruflichen Bildung, bestätigte uns Schulte. Dieses Ungleichgewicht muss ein Ende haben. Ansatz-

Rund 30 Unternehmerfrauen waren angereist, um sich über aktuelle handwerkspolitische Themen sowie die politische Stimmungslage im Bund zu informieren. ZDH-Geschäftsführer Karl-Sebastian Schulte und Dr. Volker Born, Leiter der Abteilung Beruf-

Schulte verglich die große Koalition mit dem Vorrunden-Aus bei der Fußball-WM: es fehlt an Leidenschaft und Mannschaftsgeist. Der Asyl-Streit hat die Politik gelähmt

punkte gäbe es viele, beispielsweise die finanzielle Unterstützung der Auszubildenden z. B. bei deren Mobilität, in Form von Azubi-Tickets für den ÖPNV analog den bereits existierenden Studententickets.

Mehr dazu auf Seite 2

Liebe UnternehmerFrauen!



» Die Abschlüsse der beruflichen und akademischen Bildung sind gleichwertig! Deshalb müssen beide Bereiche auch gleichwertig finanziert

werden. In die Berufsschulen und Bildungseinrichtungen des Handwerks muss mehr Geld fließen.

Meiner Meinung nach ist auch nicht einzusehen, warum die Kosten der überbetrieblichen Ausbildung zu Lasten der Betriebe gehen. Wenn wir gute Fachkräfte gewinnen, halten und weiterentwickeln wollen, müssen wir konkretes Handeln der Politik einfordern.

Ich appelliere deshalb an alle UFH: reden Sie mit Ihren Parteivertretern vor Ort darüber, stellen Sie diese Forderungen konkret in den Raum und werben Sie damit für die Attraktivität des Handwerks.

In diesem Sinne herzlichen Dank

Heidi Kluth

Ihre Heidi Kluth
1. Vorsitzende des Bundesverbandes der UnternehmerFrauen im Handwerk

Bund plant Mindest-Ausbildungsvergütungen

Im Rahmen des Fachgespräches zwischen UFH und ZDH informierte ZDH-Geschäftsführer Karl-Sebastian Schulte darüber, dass der Bund für 2020 eine Mindest-Ausbildungsvergütung auf dem Plan habe und dies ab Herbst 2018 im Rahmen der Novelle des Berufsbildungsgesetzes auf den Weg bringen werde. Wir UFH bewerten das als sehr problematisch, denn starre Grenzen werden der Vielfalt in Regionen

und Gewerken nicht gerecht. Damit droht gerade in Kleinstbetrieben ein Rückgang der Ausbildungsbereitschaft.

Auch die Handwerksorganisation, so Schulte, ist alarmiert. Er warnt vor einer schleichenden Verstaatlichung des Ausbildungssystems und fordert, dass Tarifverträge Vorrang haben und bestehende Lehrverträge Gültigkeit behalten müssen. ■

KURZ NOTIERT

■ FEM-PROJEKT

Das FEM-Projekt ‚Strategische Partnerschaften‘ wurde erfolgreich beendet. Derzeit ist ein Film über das Projekt in Arbeit. Sobald dieser Film fertiggestellt ist, wird er als Download auf der Website des UFH-Bundesverbandes zur Verfügung stehen. Bitte schauen Sie einfach immer wieder nach: www.bv-ufh.de

UFH Fulda fit im Thema Körpersprache

Wie wir mitteilen, was uns bewegt!

„Nehmen Sie die Signale Ihres Körpers bei sich selbst wahr, dann können Sie auch ihr Gegenüber einschätzen lernen!“ – In dem sehr kurzweiligen Vortrag von Frau Dr. Buder, Referentin zum Thema Körpersprache, erfuhren die Damen, wie die Körpersprache den einzelnen Charakter und die Persönlichkeit unterstreichen kann.



Gastgeber war auch in diesem Jahr wieder die Sparkasse Fulda, die an diesem Abend auch in Bezug auf Betrugsmaschen im Geldtransfer sensibilisierte. Charmant durch den Abend führte Torsten Kramm.

Besonderes Highlight des Abends war die Begrüßung des 100. Mitglieds des AK Fulda, Jessica Hasenauer von der Firma Hasenauer

& Bischof Fulda Stuck GmbH. Sie erhielt einen Blumenstrauß. Der AK Fulda freut sich über weiterhin großes Interesse am Verband und den guten Besuch der

Veranstaltungen. Bei Interesse am Verein nähere Informationen auf der Homepage unter www.ufh-fulda.de. ■

HERZLICHE EINLADUNG ZUM BUNDESKONGRESS 2018 IN STUTTGART

Am 19./20. Oktober findet der diesjährige Bundeskongress statt. Wir sind in diesem Jahr zu Gast in Stuttgart, der Hauptstadt Baden-Württembergs. Wie immer freuen wir uns auf viele Teilnehmerinnen!

Das Programm und die Anmeldeformulare finden Sie unter <https://www.ufh-bv.de/aktuelles/termine/>



Sommersitzung UFH-Landesverband Schleswig-Holstein



32 Mitglieder aus acht Arbeitskreisen des Landesverbandes Schleswig-Holstein waren zur diesjährigen Sommersitzung gekommen, ausgerichtet durch den AK Dithmarschen.

Referent Peter Brodersen sprach über das Thema „erfolgreiches Mitarbeiterverhalten/-

kommunikation vor Ort beim und mit dem Kunden“. In der anschließenden Sommersitzung tauschten sich Landesverband und Arbeitskreise über verschiedene Themen aus. Unter dem Motto „Wie Meldorf schmeckt“ fanden anschließend Führungen durch

mehrere Meldorfer Betriebe statt. U.a. wurden eine Uhrmacherwerkstatt, eine Schlachterei, eine Goldschmiedewerkstatt und ein Teegeschäft vorgestellt und besichtigt. Im „Domkaffee“ ließen die UFH den Tag ausklingen. ■

DSGVO und Digitalisierung: Dauerbrenner-Themen im Handwerk

Mit dem Kabel vor der Haustür ist es nicht getan!

Auch im siebten Fachgespräch stand wieder die bürokratische Belastung im Mittelpunkt. „Die Liste ist sogar länger geworden“, mahnt unsere Bundesvorsitzende Heidi Kluth.

Schauen wir uns nur einmal die bürokratischen Auswüchse im Umfeld der seit Mai geltenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) an. Eine fatale Entwicklung in diesem Zusammenhang ist, dass mittlere Betriebsgrößen wegfallen und der Trend zu mehr Kleinst- und Großbetrieben festzustellen ist. Gerade die Kleinst- und Kleinbetriebe brauchen neben dem Ausbau der digitalen Infrastruktur auch entsprechende Unterstützung bei der Umsetzung in den Betrieben.

Laut ZDH-Geschäftsführer Karl-Sebastian Schulte bleibt beim flächendeckenden Ausbau von schnellem Internet noch viel zu tun, gerade in ländlichen Regionen. Auch er sieht, dass die kleinen Unternehmen beim digitalen Wandel gezielt unterstützt werden müssen. Deshalb soll das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk als Anlaufstelle weitergeführt werden.

Und Schulte wirft eine weitere zentrale Frage im Bereich der digitalen Geschäftsmodelle auf, nämlich wer demnächst Zugang zu digitalen Daten erlangt. „Wir dürfen nicht die Schnittstelle zum Kunden an die Hersteller verlieren!“ so Schulte. ■

ABMAHN-MISSBRAUCH NICHT GEFALLEN LASSEN!

Die komplexen Aspekte und ungeklärten Rechtslagen in Bezug auf die DSGVO sind eine Steilvorlage für Abmahnvereine. Das Problem ist nun in der Politik angekommen, ein Gesetzesantrag ist eingereicht.

Ein Gesetz gegen Abmahn-Missbrauch wird erst in 2019 in Kraft treten. Bis es soweit ist, können wir trotzdem schon handeln. Fühlen Sie sich bei der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung von Behörden getriezt oder haben Sie womöglich eine Abmahnung erhalten? Melden Sie diese Fälle umgehend an unsere Geschäftsführerin Dr. Anne Dohle: dr.dohle@zdh.de. Sie wird die Fälle an den ZDH weiterleiten.